

Hier können Sie induktiv hören



Historischer Rathaussaal, Foto: Christine Dierenbach



Meistersingerhalle Großer Saal, Foto: Jutta Missbach



St. Lorenz, Foto: Ralf Schedbauer

AOK, Frauentorgraben 49

Bleiweiß, Seniorentreff, Hintere Bleiweißstraße 15

Casablanca, Filmkunsttheater, Brosamerstraße 12, *FM-Anlage*

DER PARITÄTISCHE, Bezirksverband Mittelfranken, Spitalgasse 3
FM-Anlage

DB-Reisezentrum Hauptbahnhof (Schalter 4)

DLZ BAU, Lorenzer Straße 30

Dürer-Saal im Albrecht-Dürer-Haus, Albrecht-Dürer-Straße 39

eckstein, (Säle E.01 und 1.01), Burgstraße 1-3

Fabersaal im Bildungscampus, Gewerbemuseumplatz 1,
+ *FM-Anlage*

Gemeinschaftshaus Langwasser (großer Saal)

Glogauer Straße 50

GIB-BLWG Gesellschaft:Inklusion:Bildung, Fürther Straße 212

Heilig-Geist-Saal, Hans-Sachs-Platz 2

Hirsvogelsaal im Tucherschloss, Hirschelgasse 09-11

Historischer Rathaussaal, Rathausplatz 2

ICA, Interdisziplinäres Centrum für Altersforschung,

Raum 00,047 und 00,049, Kobergerstraße 62

KISS Mittelfranken, Am Plärrer 15 *FM-Anlage*

Kulturinformation im Künstlerhaus, Königstraße 93

Meistersingerhalle (Großer Saal), Münchener Straße 21 *)

Rathaus (großer Sitzungssaal), Fünferplatz 2

Staatstheater Nürnberg, Richard-Wagner-Platz 2 *)

Schwerhörigenseelsorge (EG), Egidienplatz 33 + *FM-Anlage*

Tourist Information, Königstraße 93

*) Bitte an der Kasse nach Plätzen fragen, auf denen induktiv gehört werden kann.

FRIEDHÖFE

St. Johannes, Brückenstraße 9

St. Peter, Trauerhalle, Schloßstraße 4-8

Südfriedhof, Julius-Loßmann-Strasse 53

Westfriedhof, Krematorien und Erdbestattung,
Schnieglinger Straße 71



Bitte informieren Sie uns
über weitere Standorte!



Evangelische Kirchen

Auferstehungskirche (Zerzabelshof)

Auferstehungskirche (Fischbach)

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (Langwasser)

Dreieinigkeitskirche (Gostenhof)

Emmauskirche (Gartenstadt)

Epiphaniaskirche (Seeleinsbühl)

Friedenskirche (Johannis)

Gustav-Adolf-Gedächtnis-Kirche (Lichtenhof)

Heilig-Geist-Kirche (Laufamholz)

Johanneskirche (Eibach)

Martin-Niemöller-Kirche (Langwasser)

Paul-Gerhardt-Kirche (Langwasser)

Peterskirche (St. Peter)

Philippuskirche (Reichelsdorf)

Reformations-Gedächtnis-Kirche (Maxfeld)

St. Bartholomäus (Wöhrd)

St. Jobst (Jobst)

St. Lorenz (Innenstadt)

St. Paul (Rangierbahnhofsiedlung)

Thomaskirche (Großreuth)

Zum guten Hirten (Boxdorf)



Katholische Kirchen

Allerheiligen (Schoppershof)

Frauenkirche (Innenstadt)

Kapelle im Gehörlosenzentrum (Eibach)

Maria am Hauch (Röthenbach b. Schweinau)

St. Anton (Gostenhof)

St. Benedikt (Schoppershof)

St. Elisabeth (Innenstadt)

St. Klara (Innenstadt)

St. Kunigund (Galgenhof)

St. Ludwig (Gibitzenhof)

St. Michael (Johannis)

St. Stefan (Zabo)

Was bedeutet



Induktive Höranlagen ermöglichen Menschen mit Hörmindernungen eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gemeinschaft (Inklusion) und entsprechen den Forderungen der UN-Behindertenrechtskonvention.

Bei Nebengeräuschen, schlechter Raumakustik und wenn die Schallquelle zu weit entfernt ist, können Schwerhörige zwar hören, aber nicht unbedingt verstehen. Hörgeräte und Cochlea-Implantate verstärken nicht nur die Sprache, sondern auch Hall- und Störgeräusche. Induktive Höranlagen blenden die störenden Geräusche aus, da nur das im Hörsystem ankommt, was ins Mikrofon gesprochen wird. Voraussetzung ist, dass die/der Hörgeräteakustiker/in im Hörgerät die T-Spule aktiviert hat.

Was ist eine induktive Höranlage?

Eine induktive Höranlage besteht aus einem im Fußboden als Schleife verlegten Draht und einem damit verbundenen Induktivverstärker. Wird Sprache oder Musik über eine Lautsprecheranlage eingespeist, entsteht ein Magnetfeld innerhalb dieser Induktionsschleife. Die T-Spule des Hörsystems nimmt die elektromagnetischen Impulse auf und verwandelt sie in hörbare Signale. Auch über größere Entfernung hören Schwerhörige die Sprache unmittelbar und deutlich und können wunderbar verstehen. Diese Anlagen können von Hörsystemträgern ohne weiteres Zubehör, nur durch Umschalten auf das T-Programm genutzt werden. Für Schwerhörige, die keine Hörgeräte tragen, kommen Induktivempfänger in Verbindung mit einem Kopfhörer in Betracht.

Bei den FM-Anlagen muss der Hörsystemträger einen Empfänger mit Halsschleife tragen, der an der Kasse des Veranstaltungsortes zu bekommen ist.

induktives Hören?

Wer kann weiterhelfen?

Inklusionsbeauftragte der Stadt Nürnberg

Sabrina Dellith
Dietzstraße 4
90443 Nürnberg
Tel. 0911/ 231-32 33, Fax 0911/ 231-58 80
E-Mail: Sabrina.Dellith@stadt.nuernberg.de



Initiative Induktives Hören in Nürnberg

E-Mail: info@nuernberg-induktiv.de

In dieser Initiative, welche die Bemühungen um eine weitere Verbreitung von Induktiven Höranlagen in Nürnberg unterstützt und fördert, sind weiterhin folgende Organisationen eingebunden:

- Bayerischer Cochlea-Implantat-Verband e. V.
- Behindertenrat der Stadt Nürnberg
- Evangelische Schwerhörigenseelsorge Bayern
- GIB-BLWG Gesellschaft:Inklusion:Bildung
Träger: Bayerischer Landesverband für die Wohlfahrt Gehörgeschädigter (BLWG) e.V.
- Katholische Hörgeschädigtenseelsorge Nürnberg
- Landesverband Bayern der Schwerhörigen und Ertaubten e. V.
- Morbus-Menièrè-Treff Nürnberg
- Öhrli-Treff Nürnberg
- Schwerhörige Nürnberg e. V.
- Sozialdienst für Gehörlose Nürnberg

Herausgeberin: Stadt Nürnberg -
Amt für Existenzsicherung und soziale Integration – Sozialamt
Text und Titelfoto: Edeltraud Kerschenlohr, Design: Herbert Kulzer, Stadtgrafik Nürnberg
Druck: noris inklusion, gemeinnützige GmbH, Dorfäckerstraße 37, 90427 Nürnberg
Stand: September 2015 / Auflage: 4.000

Amt für Existenzsicherung
und soziale Integration –
Sozialamt



Induktiv hören in Nürnberg

Stand: 2015

Jedes Wort verstehen

